

**Mit der Qualifizierungsbegleitung erfolgreich zum Berufsabschluss
(„Internationale Fachkräfte qualifizieren sich für den Arbeitsmarkt – InFA“ angesiedelt bei der IB Südwest gGmbH)**



Mit der IQ-Förderphase endet im Dezember 2022 auch die Qualifizierungsbegleitung „Internationale Fachkräfte qualifizieren sich für den Arbeitsmarkt – InFA“ bei der IB Südwest gGmbH. Das Teilprojekt begleitete in den zurückliegenden vier Jahren hessenweit insgesamt 277 Fachkräfte mit unterschiedlichsten Berufsbiographien dabei die volle Gleichwertigkeit ihres Berufsabschlusses oder die Berufszulassung zu erreichen. Es nahm aber auch die unterschiedlichen Herausforderungen von Akademiker*innen mit ausländischem Abschluss in den Blick und arbeitet mit Ihnen gemeinsam an dem Ziel einer bildungs- und qualifikationsadäquaten Beschäftigung. InFa bot für alle eine Anlaufstelle, um sich in dem Dschungel der Vorgaben, Gesetze und Verordnungen sowie den Anforderungen und Optionen, die sich häufig aus den Bescheiden ergaben, besser zurecht zu finden und den individuell passenden Qualifizierungsweg für sich einzuschlagen und umzusetzen. Trotz eines vielfach beschriebenen Fachkräftemangels ist der Zugang für viele zugewanderte Fachkräfte in eine passende Qualifizierung oder berufsadäquate Beschäftigung nach wie vor sehr schwierig. Für die Fachkräfte stellen sich viele Fragen: Wie ist der Bescheid zu verstehen? Wo finde ich die passende Qualifizierung oder einen geeigneten Betrieb? Brauche ich vielleicht noch einen Sprachkurs? ...und viele Fragen mehr. InFA unterstützte durch die Qualifizierungsbegleitung die Fachkräfte dabei, die Anforderungen und Fragen zu verstehen, geeignete Qualifizierungen für Ausgleichsmaßnahmen zu finden und passende Entscheidungen zur Umsetzung für sich zu treffen. Gleichzeitig konnten durch die Qualifizierungsbegleitung Betriebe für die Umsetzung von Anpassungsqualifizierungen und Ausgleichsmaßnahmen gewonnen und Wege in Arbeit und Qualifizierung eröffnet werden. Auch für Fachkräfte, bei denen die Anpassungsqualifizierung aufgrund der Auflagen keine Option bot, konnte der Einstieg in einen anderen Beruf durch eine geeignete Berufswegplanung ermöglicht werden. Die Unterstützung und Begleitung durch das Projekt InFA ermöglichte den Fachkräften die Anerkennung ihrer beruflichen Abschlüsse und eine ausbildungsadäquate Integration in den Arbeitsmarkt. Auch wenn dieser Weg für manche Fachkräfte sehr lang, manchmal steinig und aufwendig war, haben sich ihre Anstrengungen gelohnt. Denn die Anerkennung der beruflichen Abschlüsse und die berufliche Integration bot neben der finanziellen Unabhängigkeit, häufig auch das Gefühl in Deutschland beruflich angekommen zu sein.

Für die Zukunft wünschen wir uns, dass das Potential der ausländischen Fachkräfte noch stärker gewürdigt und bürokratische Hürden in der Planung und Umsetzung von Anpassungsqualifizierungen beseitigt werden. Dazu braucht es die Anerkennung ihrer beruflichen Kompetenzen und non-formalen Qualifikationen, einen stärkeren Ausbau von Angeboten sowohl in Betrieben als auch bei

Qualifizierungsträgern und die weitere Entwicklung einer Willkommenskultur. Es bleibt daher auch in den nächsten Jahren noch viel zu tun, an dem wir gerne bereit sind weiter mitzuwirken und Fachkräfte bei ihrem Weg zur Anerkennung zu begleiten.



(Team Darmstadt: Dr. Regine Mattheis, Rusanna Sevinian, Oliver König, Carmen Weißheit, Anette Noll-Wagner.
Bild: InFA.)



(Team Kassel: Andrea Schubert, Marian Glaser. Bild: InFA.)